

PROMOS Erfahrungsbericht Auslandssemester Jiao Tong Universität Shanghai 2016/2017

Ich verbrachte im Wintersemester 2016/2017 ein Austauschsemester an der Jiao Tong Universität in Shanghai. In Bremen studiere ich im Master Politikwissenschaft, somit belegte ich in Shanghai vor allem Kurse aus dem Masterprogramm „China's Politics & Economy“.

Vorbereitung

Zu Beginn sollte man sich darüber Gedanken machen, an welche Universität oder in welchem Land man gerne studieren würde. Die Universität Bremen hat eine ganze Palette an Partneruniversitäten. Informationen können über die Internetseite des International Office der Universität Bremen bezogen werden. Ansonsten bietet das International Office auch regelmäßig Informationsveranstaltungen an. Die meisten Anmeldefristen enden ungefähr ein Jahr vor Antritt des Semesters. Aus diesem Grund sollte man sich möglichst frühzeitig Gedanken machen. Falls man sich für China entscheidet, würde ich dringend einen Sprachkurs in Deutschland empfehlen. Zumindest einige Grundlagen sollte man beherrschen, um nicht in den ersten Wochen zu frustriert zu sein. Auch wenn Shanghai eine eher international geprägte Stadt ist, sprechen die meisten Leute kein oder nur sehr schlecht Englisch.

Flüge sollten möglichst frühzeitig gebucht werden, da es ansonsten relativ teuer werden kann. Zudem ist zu empfehlen eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, die im Falle des Falles Kosten für eine Behandlung übernimmt.

Formalitäten im Gastland

Für China wird ein Visum benötigt, dass in Hamburg im Generalkonsulat relativ einfach beantragt werden kann. Der gesamte Prozess dauert ungefähr eine Woche und es wird die offizielle Annahmestätigung der Universität aus Shanghai benötigt, welche man bei erfolgreicher Bewerbung im Vorfeld auf dem Postweg erhält.

Nach Ankunft in China sollte man sich in den ersten Tagen umgehend bei der Polizei registrieren, darauf wird man allerdings auch vor Ort noch ausführlich hingewiesen. Ansonsten besteht die Möglichkeit weitere finanzielle Fördermöglichkeiten zu beantragen. So stellt Auslands BAFöG eine gute Möglichkeit dar, auch für Leute die eigentlich in Deutschland nicht Empfangsberechtigt sind, da der Regelsatz für China wesentlich höher angesetzt ist. Mit einem Studentenvisum ist es nicht gestattet in China zu arbeiten. Daran sollte man sich auch auf jeden Fall halten.



Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Jiao Tong Universität hat zwei Campi, einen sehr zentral gelegenen (Xuhui) und einen Campus der etwas außerhalb des Stadtzentrums liegt. Meine Kurse fanden ausschließlich in Xuhui statt. Aus diesem Grund beschränken sich meine Informationen auf den Campus in Xuhui. Der Campus ist sehr gut gelegen und lässt sich ideal durch die Metrostation Jiao Tong University erreichen. Es befinden sich viele Geschäfte und Cafés auf dem Campus. Ansonsten gibt es noch eine große Sportanlage und mehrere Bibliotheken, die zum Studieren einladen. Die Mensa ist sehr günstig, allerdings schwankt die Qualität des Essens stark. Ansonsten gibt es um den Campus sehr viele günstige und gute Restaurants, sowie einige Einkaufszentren.

Die Orientierungswoche eignet sich sehr gut, um erste Kontakte zu Kommilitonen zu knüpfen und ist unbedingt zu empfehlen, da auch reichlich Informationen geteilt werden. In der Orientierungswoche erfolgt dann auch die Immatrikulation. Hierbei ist zu beachten, dass sowohl die Universität, als auch die jeweiligen Fakultäten gesonderte Programme anbieten. Man sollte sich auf jeden Fall den Messenger Dienst WeChat laden, da die komplette Kommunikation in China über diesen Dienst abläuft. Neben nahezu allen Studenten, nutzen auch die meisten Professoren diesen Messenger.

Der Campus ist sehr kompakt, dadurch trifft man regelmäßig viele Kommilitonen, das führt zu einer angenehmen Studienatmosphäre in einer Metropole wie Shanghai. Ansonsten werden oftmals kulturelle Events der Universität angeboten. So werden teilweise Partys, gemeinsame Ausflüge oder Vorträge organisiert. Informationen darüber erhält man auch hier grundsätzlich über WeChat.

Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Die Kurswahl erfolgt vor Ort. Es werden zu Beginn von den Studiengangs Koordinatoren Listen mit einer Übersicht herausgegeben. Das Niveau der Kurse schwankt sehr stark, daher rate ich dazu in den ersten beiden Wochen alle Kurse zu besuchen, um dann anschließend Kurse gezielt auszusuchen. Eventuell sollte dann auch mit den Betreuern in Bremen abgestimmt werden, welche Kurse das Potential haben angerechnet zu werden und vor allen Dingen in welchem Umfang. Theoretisch besteht die Möglichkeit auch Kurse an anderen Fakultäten zu belegen. Welche Kurse hierfür in Frage kommen, lässt sich durch die jeweiligen Studiengangs Koordinatoren in Shanghai in Erfahrung bringen. Für Studenten im Fachbereich Politikwissenschaft waren das vor allem Kurse am Antai College und an der Law School.

Zudem empfehle ich einen Sprachkurs zu belegen, der von der Universität jedes Semester angeboten wird und zweimal wöchentlich stattfindet. Diese Sprachkurse sind sehr stark anwendungsorientiert und helfen einem nach kurzer Zeit, die wichtigsten Erledigungen in China auf Chinesisch abzuwickeln.

Unterkunft

Eine Thematik, die sich in Shanghai nicht als sonderlich einfach herausstellt. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Wohnheimsplätzen, die erfahrungsgemäß auch schnell ausgebucht sind. Ich habe nicht in einem Wohnheim gewohnt, aber Kommilitonen waren grundsätzlich mit der Ausstattung zufrieden. Ich habe mir eine private Unterkunft gesucht, die wohl beste Anlaufstelle dafür ist die Webseite www.smartshanghai.com. Falls man auf mittelmäßigem Niveau chinesisch spricht, kann man auch die unzähligen Immobilienbüros aufsuchen, die im gesamten Stadtgebiet verteilt sind. Grundsätzlich sind die Wohnungspreise in Shanghai in den letzten Jahren sehr stark angestiegen. Aus diesem Grund muss man hier eventuell mit erhöhten Ausgaben rechnen. Man sollte auf jeden Fall schauen, dass die Wohnung nicht zu weit entfernt von der Universität ist, da Shanghai riesig ist und ein Blick auf die Karte oftmals täuscht.

Ich würde empfehlen die Wohnung vor Ort zu suchen, da teilweise Wohnungen mit hervorragenden Bildern inseriert werden, die allerdings nicht der Realität entsprechen. Zum Übergang eignet sich

ein Hostel oder eine AirBnB Unterkunft.

Sonstiges

Shanghai hat eins der besten und größten Metronetze der Welt. Dementsprechend komfortabel kann man sich mit der Metro durch die Stadt bewegen. Ansonsten sind Taxifahrten auch unglaublich günstig. Zudem sollte man sich Gedanken darübermachen, ein Fahrrad oder einen Roller zu kaufen. Kann man bei Händlern teilweise sehr günstig erhalten und damit gelangt man äußerst komfortabel durch die Stadt.

Ansonsten sind die Lebenshaltungskosten etwas geringer als in Deutschland. Lebensmittel lassen sich sehr günstig auf den Wochenmärkten kaufen und in großen Supermärkten. Vor allem chinesische Lebensmittel (Reis, Tofu, Nudeln usw.) lassen sich hier sehr günstig kaufen. Allerdings sind auch die meisten Restaurants/Suppenküchen sehr preiswert.

Shanghai ist eine vielseitige Stadt und es gibt auf jeden Fall neben dem Studienalltag sehr viel zu erleben. Allerdings sollte man auf jeden Fall auch versuchen andere Teile Chinas kennenzulernen. Eine Reise nach Peking oder nach Huangshan sind definitiv zu empfehlen. Zugtickets sind an allen Bahnhöfen oder im Internet vergleichsweise günstig zu bekommen.



Was ist tunlichst zu vermeiden?

Gut aufpassen sollte man vor allem bei Essen das sehr günstig angeboten wird, beispielsweise Street Food. Hier wird oft mit altem Öl gekocht, dass zu massiven Verstimmungen des Magens führen kann. Nach einer bestimmten Zeit entwickelt man allerdings ein Gefühl dafür, an welchen

Orten man lieber kein Essen kaufen sollte.

Grundsätzlich kann man auf Märkten oder bei fliegenden Händlern immer sehr gut verhandeln. Vor allem wenn man etwas Teureres kauft (beispielsweise einen Anzug oder Mantel), sollte man immer versuchen zu verhandeln und nicht den ersten Preis bezahlen.

Nach der Rückkehr

Man sollte sich möglichst schnell darum kümmern, dass man seine Leistungen an der Universität in Bremen anerkennen lassen kann.

Fazit

Ich kann einen Auslandsaufenthalt in Shanghai ohne Vorbehalte empfehlen. Rückblickend gab es natürlich auch frustrierende Momente, aber im Endeffekt überwiegt der positive Eindruck. Shanghai ist eine fantastische Stadt, die jeden Tag etwas Neues zu bieten hat. Die Jiao Tong Universität genießt eine hohe Reputation in China und bietet eine hervorragende Atmosphäre. Es lohnt sich in die chinesische Kultur einzutauchen und etwas völlig Neues kennenzulernen, den man lernt auch viel über sich selbst.

